

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	5,97
Alte Wasserkörper Nr.	24012
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 5 27 45 18
Wasserkörper kartiert [%]	96

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Wümmeniederung (DENI_2723-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Im WK wurde die Muschel *Pisidium amnicum* nachgewiesen, die nach der Roten Liste für Deutschland als stark gefährdet (Stufe 2) gilt. Des Weiteren kommen eine Reihe von Arten vor, die nach RL für das niedersächsische Flachland als gefährdet gelten.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Im Unter- und Mittellauf weist der Rehrbach schon stärker strukturierte Abschnitte mit eigendynamischer Entwicklung auf. Besonders der Oberlauf (oberhalb der K226) führt durch landwirtschaftlich stark genutzte Bereiche mit oft nur schmalen Saumstreifen zum Gewässer hin. Folgende Kernmaßnahmen sind zu empfehlen: 1) Eigendynamische Gewässerentwicklung zulassen und fördern; Entfernung der Uferbefestigungen wo möglich und Reduzierung der Unterhaltung auf ein Mindestmaß. 2) Ausweisung von ungenutzten Uferandstreifen mit Förderung einer gewässertypischen (Gehölz)vegetation, Extensivierung der Nutzung im sich anschließenden Gewässerumfeld (v.a. Oberlauf). 3) Einbringung von Hartsubstraten zur Stabilisierung der Sohle und Verbesserung der Strukturdiversität. 5) Möglichst Schaffung von vernässten Auenbereichen, Anhebung des Grundwasserspiegels zur Verbesserung der Wasserführung 6) Prüfung der Quer- und Durchlassbauwerke und ggf. Rückbau oder Umgestaltung in Hinsicht auf Durchgängigkeit. 7) Prüfung von Möglichkeiten für Laufverlängerungen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	2	Acker = 52%; Wald = 8%; Grünland = 28%; Siedlung = 4%; Feuchtgebiete = 7%; Vegetation = 2% Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	Acker = 52%; Wald = 8%; Grünland = 28%; Siedlung = 4%; Feuchtgebiete = 7%; Vegetation = 2% Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Ackeranteil 71%, fehlende Randstreifen, diffuse Nährstoffeinträge sind zu erwarten.	
fehlende Beschattung	4	besonders im Oberlauf fehlen Gehölze weitgehend.	Ufergehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	2	Direkte mechanische Schädigung der Flora und Fauna im Gewässer und Uferstreifen in bedeutendem Umfang.	
starke Strukturdefizite	4	besonders im Oberlauf ist die Gewässerstruktur degradiert und sehr monoton. Ein negativer Einfluss ist anzunehmen.	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24012A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	D. WK ist über weite Strecken kanalartig ausgeb. mit e. naturfernen geraden Verl. u. ger. Strukturdiversität. D. Ufer sind streckenw. mit Steinschüttungen befestigt. Strukturgütek. n. Übersichtskart. deutl. bis sehr stark verändert (Kl. 4-6).	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	prüfen	wenn Flächen verfügbar
24012A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
24012A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
24012A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	prüfen	
24012A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Einbringung von Kies und evtl. Totholzelementen als Strukturelemente.
24012A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

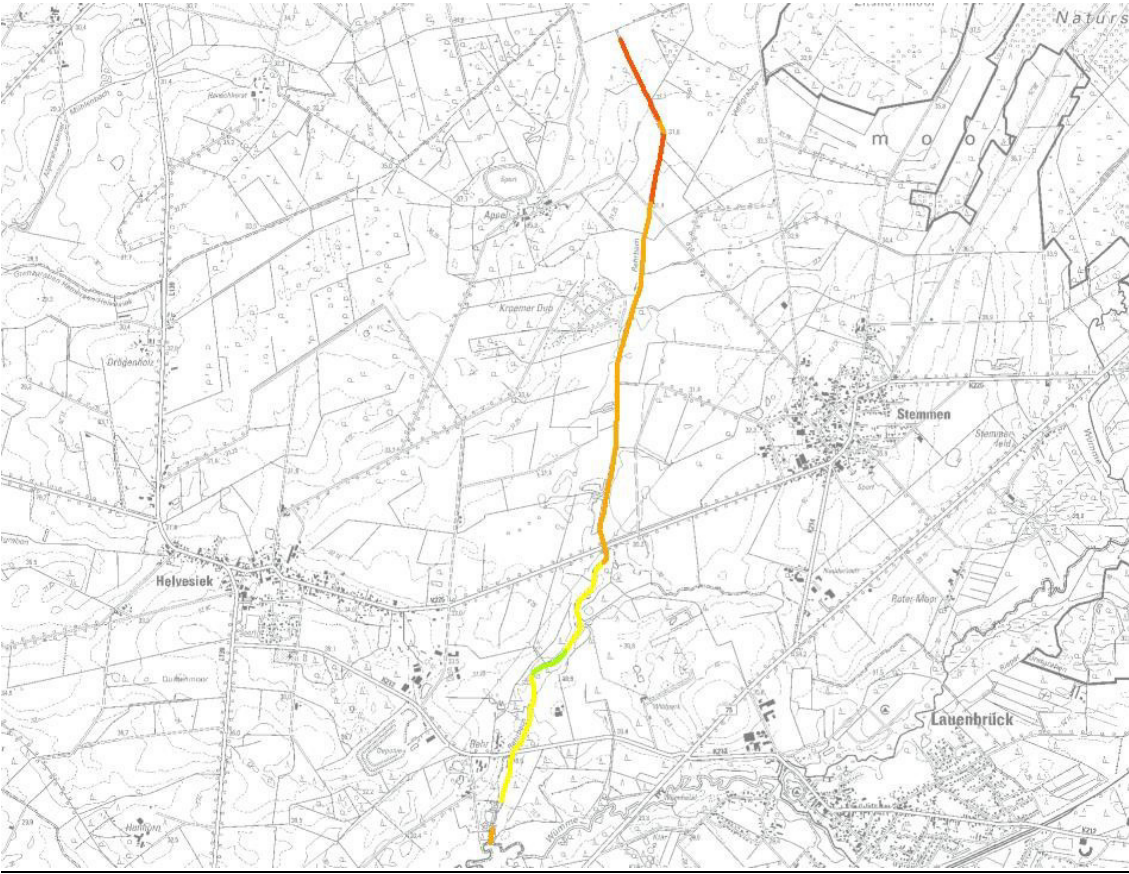
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24012A	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze fehlen in landwirtschaftl. genutzten Flächen über weite Strecken, die vorhandenen Bestände sind häufig zu lückig bzw. reichen nicht an die Mittelwasserlinie heran.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Standorttypische Ufergehölze durch Förderung von Eigenansaat aufkommen lassen, mit Initialpflanzungen.
24012A	Festsubstrat defizitär	4	Geringfügige Bodenerosion/ Verschlammung bekannt.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
24012A	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
24012A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	
24012A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	
24012A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Geringfügige Bodenerosion/ Verschlammung bekannt.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
24012A	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	prüfen	Einstellung der Landentwässerung; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24012A	Starke Abflussveränderungen	2	Beeinträchtigungen sind durch den Ausbau (Profil, Gewässerverlauf), die Landentwässerung/ Grundwasserabsenkung und evtl. auch durch Einleitungen von Regenwasser aus Siedlungen möglich (zu prüfen!).	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	prüfen	
24012A	Aue beeinträchtigt	4	Aue und Gewässer funktional entkoppelt. Intensive Nutzung v.a im Oberlauf; Überschwemmungsmöglichkeiten gering wegen vertieftem Regelprofil.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferreihen	prüfen	
24012A	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	prüfen	Im direkten Gewässerbereich standorttypische Gehölze fördern. Nutzungsaufgabe und Extensivierung v.a. Ackerflächen/ Grünland im Oberlauf.
24012A	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	prüfen	
24012A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Im WK ist laut Datenbank eine Sohlschwelle vorhanden. Es sind zudem einige Rahmen-/Rohrdurchlässe vorhanden.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Prüfung der Bauwerke auf ihre Durchgängigkeit und ggf. Rückbau/ Umgestaltung.
24012A	Intensive Unterhaltung	4	Gewässerunterhaltung intensiv.			ja	Unterhaltung reduzieren, langfristig ggf. einstellen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

WK 24012 Rehrbach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	0,3 km	1,6 km	2,7 km	1,1 km
-	-	-	5 %	27 %	45 %	18 %
Der Rehrbach ist in weiten Abschnitten stark bis vollständig verändert, strukturell höherwertige Abschnitte finden sich nur unterhalb der Straßenbrücke K226 Helvesiek - Stemma. Oberhalb ist der Verlauf fast stets gerade, das Profil ist monoton, die Ufer sind meist recht offen und eigendynamische Entwicklung ist kaum festzustellen.						

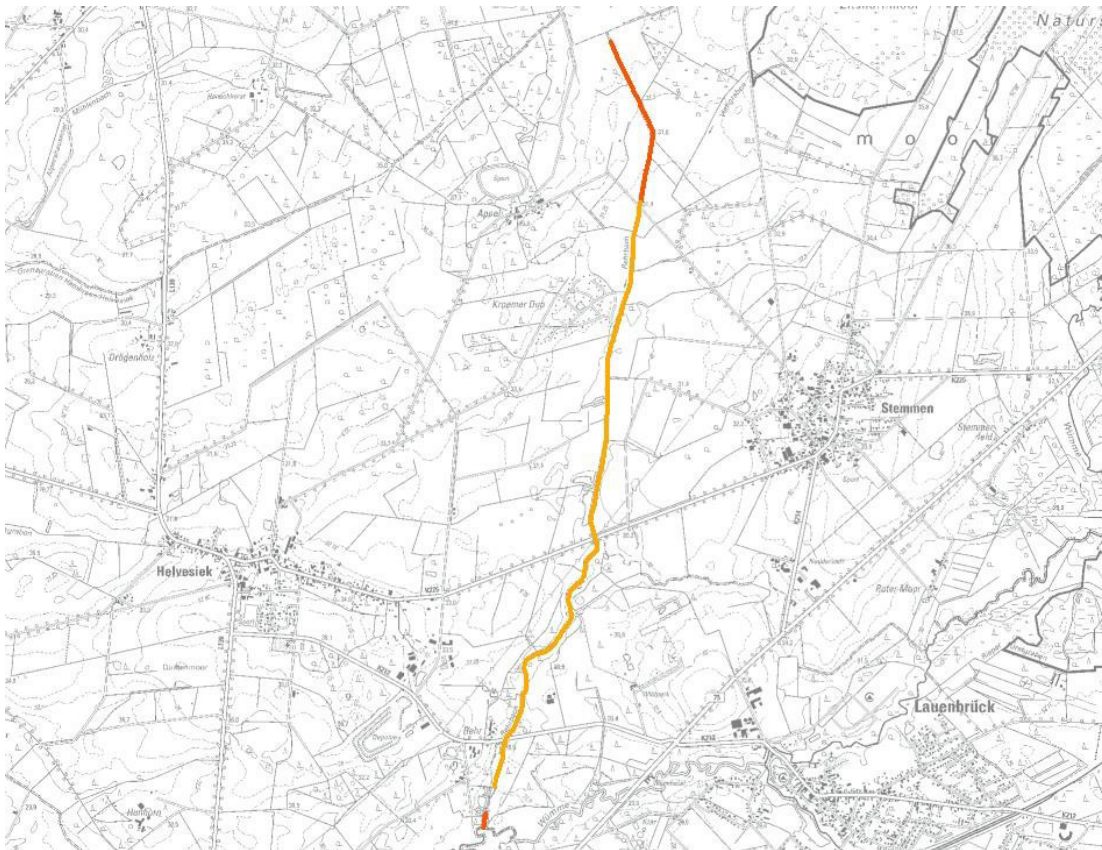


Rehrbach, östlich Helvesiek, naturnaher Lauf



Rehrbach, westlich Stemma, angrenzende Agrarbereiche

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	-	-	4,4 km	1,3 km
-	-	-	-	-	74 %	22 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2/6.6), d.h.

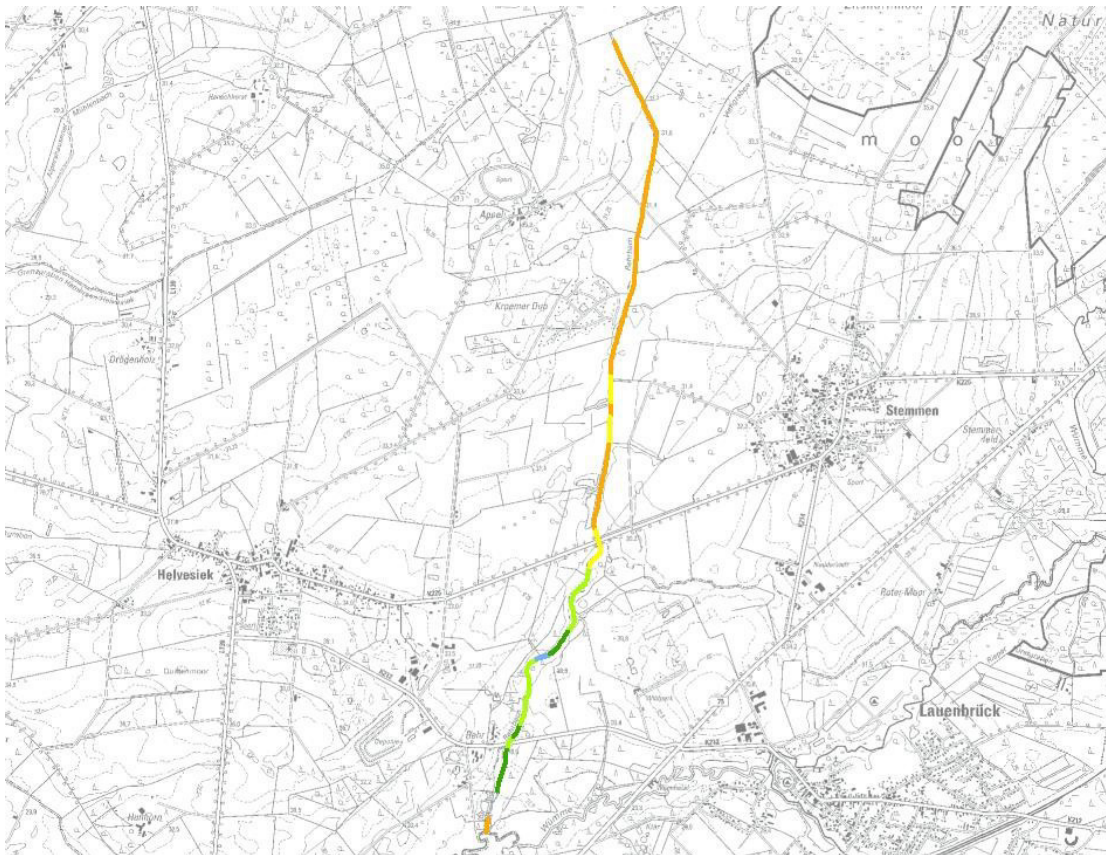
Feinsedimentrückhalt und Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Breiten- und Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen sehr starker bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Rehrbach, östlich Rehr, sandige Sohle

© N. Bött 2013, Foto: Christian Scholz

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

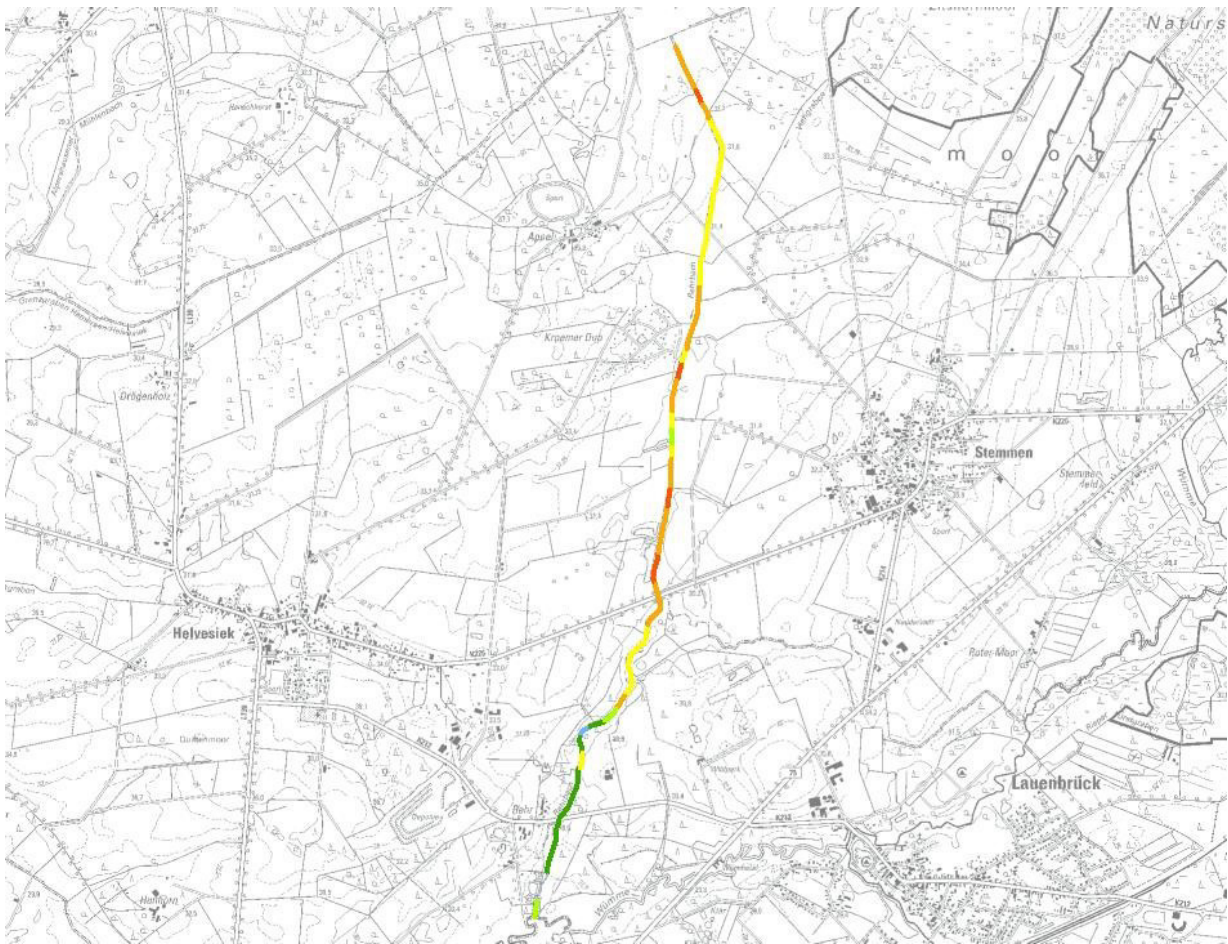
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,1 km	0,6 km	1,1 km	0,7 km	3,2 km	-
-	2 %	10 %	18 %	12 %	54 %	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Das Aufkommen von Ufergehölzen sollte gefördert werden. Strukturbildendes Totholz und Sturzbäume sollten, sofern sie kein erhebliches Abflusshindernis darstellen, im Gewässer verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Rehbach, östlich Helvesiek, Sturzbaum

Rehbach, östlich Helvesiek, Uferbereiche ohne Gehölzaufkommen



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,1 km	0,9 km	0,3 km	2,0 km	1,9 km	0,5 km
-	2 %	15 %	5 %	34 %	32 %	8 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig um in diesen Bereichen die eigendynamische Entwicklung gestatten zu können und diffuse Stoff- und Feinsedimenteinträge zu minimieren. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Rehrbach, nordöstlich Appel, angrenzende Ackerflächen